

<b>Unterrichtsvorhaben</b>  <b>Stufe 8</b>	<b>Inhaltsfelder</b> <b>(Inhaltliche</b> <b>Schwerpunkte)</b>	<b>Kompetenzen</b> <b>(Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung)</b>	<b>Vereinbarungen</b> <b>der Fachschaft</b>
<b>UV 1</b> <b>Wie modern muss die Kirche sein?</b>	<b>IF 2</b> <b>Die Frage nach Gott</b> Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung  <b>IF 4</b> Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens, (SK 1, IF2)</li> <li>• beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, (SK 2, IF2)</li> <li>• unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (SK 1, IF4)</li> <li>• erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis, (SK 2, IF4)</li> <li>• erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung, (SK 3, IF2)</li> <li>• beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, (UK 1, IF2)</li> <li>• erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“), (UK1, IF 4)</li> <li>• erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft, (HK 5, DK)</li> </ul>	Anwendung folgender Methoden (lt. Methodenkoffer) in Jgst. 8) Mind-Mappings; Partner-/ Gruppenpuzzle, Internetrecherche, Standbild ggf. in Ansätzen Portfolio/Booklet/ bound book



<p><b>Gemacht als Mann und Frau – Was heißt das?</b></p>	<p><b>Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</b>  Leben in partnerschaftlichen Beziehungen</p> <p><b>IF 5</b>  Zugänge zur Bibel</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit, (SK 1, IF1)</li> <li>• beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft, (SK2, IF1)</li> <li>• unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft, (SK3, IF1)</li> <li>• beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit der Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen von heute auseinander, (SK4, IF1)</li> <li>• erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft, (UK1, IF1)</li> <li>• beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung, (UK2, IF1)</li> <li>• setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen dies vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen, (UK 3, IF1)</li> <li>• setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander, (IF 5, UK 1),</li> <li>• bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen, (IF 5, UK3)</li> <li>• erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK, DK 4)</li> </ul>	<p>ca. 7</p>
--	--	--	--------------

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK, GK 2).</li> </ul>	
<p><b>UV 4</b> Islam – Wie verwandt sind Juden, Christen und Muslime?</p>	<p><b>IF 6</b> <b>Religionen und Weltanschauungen im Dialog</b> Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p><b>IF 7</b> <b>Religion in Alltag und Kultur</b> Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen Merkmale des Gottesglaubens im Judentum, Christentum, Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, (SK1, IF 6)</li> <li>• beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, (SK3, IF 6)</li> <li>• beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (UK1, IF 6 )</li> <li>• beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung, (UK2, IF 6)</li> <li>• beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung, (UK3, IF 6)</li> <li>• kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede und Grenzen, (HK 4, DK4)</li> <li>• erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft, (HK 5, DK5)</li> <li>• identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (IF7, SK 1)</li> <li>• erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (IF7, SK 3)</li> </ul>	<p>Schwerpunkt der UV: Jerusalem, die Stadt der drei Religionen Abrahams</p> <p>Internetrecherche</p>

		<ul style="list-style-type: none"><li>• erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK 1)</li><li>• reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen. (UK 7)</li></ul>	ca. 9
--	--	---	-------